



Wahlen 2018

Hohe Erwartungen des Mouvement an die zukünftigen Regierungsparteien

Im Vorfeld der Nationalwahlen hatte der Mouvement Ecologique sowohl ausführliche Anregungen in Form einer 80seitigen Broschüre herausgegeben, 9 Leitideen für die Entwicklung Luxemburgs definiert und eine Reihe sehr konkreter Instrumente für die Gestaltung Luxemburgs benannt. Zudem erfolgte eine Analyse der Wahlprogramme der verschiedenen Parteien aus Sicht der nachhaltigen Entwicklung.

Fakt ist, dass Parteien, die sich im Vorfeld der Wahlen am stärksten zu den natürlichen Lebensgrundlagen als Rahmen für die politischen Orientierungen bekannten und unser heutiges Gesellschaftsmodell am kritischsten hinterfragten, einen Stimmenzuwachs verzeichneten. Dies gilt vor allem für „Déi Gréng“ sowie in geringerem Ausmaß für „Déi Lénk“.

Dies zeigt nach Überzeugung des Mouvement Ecologique eindeutig auf, dass mehr und mehr BürgerInnen eine hohe Priorität auf den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, die Biodiversität sowie Themen des Allgemeinwohls und der Lebensqualität legen und den Klimaschutz als wesentliche Herausforderung ansehen.

Wir erwarten deshalb von den zukünftigen Regierungsparteien in aller Konsequenz, dass diesen Themen ein zentraler Stellenwert sowohl in der Ressortenteilung sowie in den inhaltlichen Aussagen des Koalitionsabkommens eingeräumt wird.

Dabei geht es vor allem auch darum, die vielfach noch eher allgemeinen Aussagen in den Wahlprogrammen zur verstärkten Steuerung des Wachstums, zum Erhalt der Biodiversität und zur Steigerung der Lebensqualität mit Leben zu füllen.

Vorrangig sieht der Mouvement Ecologique **strukturell wirksame Maßnahmen**: eine nachhaltige Steuerreform verbunden u.a. mit einer CO₂- und einer Pestizidsteuer; eine Analyse, wie unser Sozialsystem unabhängiger vom Wachstum ausgerichtet werden kann; die Erstellung eines Klimaschutzgesetzes; die gezielte Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie neuer Formen des Wirtschaftens (Solidarwirtschaft, Gemeinwohlökonomie...) sowie eine Debatte über neue Lebens- und Konsummodelle (Stichworte „PIB du bien être“).

Prioritär ist zudem u.a. eine verstärkte **Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in sektorielles Politikbereiche**: die Einführung eines Nachhaltigkeitschecks bei Vorhaben von Regierung und Abgeordnetenversammlung, eine konsequente Umorientierung der Landwirtschaftspolitik u.a. im Rahmen der GAP-Reform, die Umsetzung eines Biodiversitätspaktes Staat/Gemeinden, wasserwirtschaftliche

Kriterien als Entscheidungsgrundlage von Projekten sowie eine deutliche Priorisierung in öffentliche Transportträger auf Kosten des Individualverkehrs.

Was das vordringliche Thema „**Recht auf erschwingliches Wohnen**“ anbelangt, so muss aus der Sicht des Mouvement Ecologique der Vorrang von Allgemeininteressen vor Privatinteressen gelten. Dies im Besonderen bei der prioritären Mobilisierung von Bauland und leerstehenden Wohnungen *innerhalb* der Bauperimeter. Hier gilt es die Förderung neuer Wohn- und Siedlungsmodelle zu verstärken und die Idee von öffentlich-rechtlichen Wohnungsbaugesellschaften umzusetzen.

Aus allgemein gesellschaftlicher Sicht sollte auch ein „**Mehr an Demokratie**“ den künftigen Koalitionsvertrag prägen: die Reform unserer demokratischen Strukturen (Abgeordnetenkammer, Staatsrat...); der Ausbau einer realen Bürgerbeteiligung hin zu einer Bürgergesellschaft; der Förderung des Ehrenamtes, die Einführung des „Congé associatif“ und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen und außerschulischen Bereich.

Nicht zuletzt, gilt es verbindliche Aussagen zum Engagement Luxemburgs für eine sozialere, **demokratischere und ökologischere Gestaltung der Globalisierung sowie der Freihandelsabkommen** festzuhalten.

Mouvement Ecologique asbl
17. Oktober 2018